

Totholz fördert die Artenvielfalt

Luther Angler bemühen sich um ökologische Aufwertung des Blauen Sees / 22 Bündel versenkt

GARBSEN/LUTHE (tau). Vereinsmitglieder des ASV Luthe haben gemeinsam mit dem Fischereibiologen Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen Totholzbindel am Blauen See in Garbsen ausgebracht. Die Aktion am Pachtgewässer der Luther Angler erfolgte in Anlehnung an das Projekt „Baggersee“, einem gemeinschaftlichen Forschungsprojekt des Anglerverbands Niedersachsen e.V., dem Berliner Leibniz-Institut



Fischarten wie Hecht, Barsch und Zander erwartet Schiffers positive Auswirkungen. Da es sich bei dem Blauen See um ein Gewässer mit saisonalem Bade- und Wasserskibetrieb handelt, können die Angler keine Schilfgürtel und Teichrosenfelder anlegen. „Der Eintrag von Totholz ist daher für uns ein optimales Mittel, um das Ökosystem an diesem Baggersee langfristig positiv zu beeinflussen“, so Schiffers. Insgesamt wurden 22 der bis zu drei Meter langen Laub- und Fichtenholzbindel mit Jutesandsäcken beschwert und mit Hilfe eines Motorbootes an geeigneten Stellen im Gewässer versenkt. Die Naturstoffsäcke zersetzen sich innerhalb von 2 Jahren vollständig. Das ausgebrachte Totholz, insbesondere die Bündel aus Laubhölzern, wird dagegen über viele Jahre hinweg dem See eine neue Struktur geben und zur Heimat für eine Vielzahl aquatischer

Lebewesen und Pflanzen werden. „Wir werden ab dem kommenden März regelmäßig Taucher ins Wasser schicken, die für uns die Entwicklung über die nächsten Jahre dokumentieren werden“, ergänzt Schiffers. Für die Luther Angler stellt das Totholzprojekt einen größeren Aufwand dar. Etwa 40 Vereinsmitglieder waren mehrere Tage mit dem Holzschnitt sowie dem Anfertigen der Holzbindel beschäftigt. Das Versenken des Totholzes im See gestaltete sich dann vergleichsweise einfach. „Wir freuen uns sehr, dass der ASV Luthe in Anlehnung an unser Projekt Strukturverbesserungen durchführt“, betont Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen und lobt das Engagement der Luther Angler, die die Umsetzung des Projekts aus eigenen Mitteln finanzieren.

Foto: privat

Beim Ausbringen eines Totholzbindels (v.li.): Thomas Klefoth, Jan Schiffers und Gewässerwart Yannic Wilkening.

für Gewässerökologie und Binnenfischerei der TU Berlin und etwa 20 niedersächsischen Anglervereinen. Das Holz soll künftig dazu beitragen, dass wirbellose Tiere wie Libellenlarven, Krebse, Jungfische und andere Artengruppen wie Vögel Schutz und Nahrung finden und dadurch ihre Bestände gefördert werden. Der ASV Luthe verspricht sich hiervon eine deutliche Aufwertung des ansonsten recht strukturarmen Lebensraumes, eine Erhöhung der Biodiversität als auch eine Verbesserung der fischereilichen Nutzung. „Mit dem Ausbringen von Totholz möchten wir die Artenvielfalt in unserem Pachtgewässer erhöhen und unseren Fischen zusätzliche Laichplätze und Versteckmöglichkeiten anbieten“, sagt Jan Schiffers, 1. Vorsitzender des ASV Luthe. Die Fische sollen sich erfolg-

reicher fortpflanzen können, so dass der Verein künftig nur noch punktuell Fisch nachbesetzen muss. Insbesondere für



Kurz vor dem Wassergang: Luther Anglerbereiten die Holzbindel an Land vor.

anzeigen



Besten Probleme!
seit über 50 Jahren

Wintergärten
Insektenschutz
Jalousien
Brandschutz
Blechverarbeitung
und Reparaturarbeiten aller Art

JE + WILLEKE
ALLBAU GMBH

Garbsen
ke.de



Geschenkt...